

Pharma-Daten 2002 Kompakt

BPI

Pharmaindustrie in Deutschland

Arzneimittelhersteller:	ca. 1.100
Mitarbeiterzahl:	114.267 (+0,3 % gegenüber 2000)
Arzneimittelproduktion ¹ :	20,2 Mrd. Euro (+9,1 % gegenüber 2000)
Arzneimittlexport ¹ :	19,2 Mrd. Euro (+28,3 % gegenüber 2000)
Hauptabnehmer:	USA ¹ : 3,5 Mrd. Euro
	Schweiz ¹ : 2,2 Mrd. Euro
	Frankreich ¹ : 1,3 Mrd. Euro
Arzneimittelimport ¹ :	19,1 Mrd. Euro

Deutscher Arzneimittelmarkt

Apothekenmarkt ¹ :	17,1 Mrd. Euro (+10 % gegenüber 2000)
Krankenhausmarkt ¹ :	2,7 Mrd. Euro (+7,6 % gegenüber 2000)
GKV-Markt ³ :	22,4 Mrd. Euro (+10,7 % gegenüber 2000)

Arzneimittel im deutschen Gesundheitswesen

GKV-Ausgaben:	130,18 Mrd. Euro (+3,5% gegenüber 2000)
Anteil der Arznei-, Heil- und Hilfsmittel aus Apotheken an den GKV-Ausgaben ³ :	21,4 Mrd. Euro (+11,1% gegenüber 2000)

Arzneimittelpreis:

Entwicklung:

- Preissteigerung GKV-Arzneimittel: 1,4 %
- Preissteigerung Lebenshaltungskosten: 2,5 %

Struktur:	13,8 % Steuern, 26,8 % Apotheke, 4,3 % Großhandel, 55,1 % Hersteller
-----------	---

Zahl der Arzneimittel:

ROTE LISTE® 2002 umfasst 9.651 Präparate-Einträge

Arzneimittelverbrauch:

- 1,607 Mrd. Packungen durch öffentliche Apotheken abgegeben (+1,5 % gegenüber 2000)
- Ø 19,53 Packungen pro Kopf durch öffentliche Apotheken abgegeben (-1,3 % gegenüber 2000)

Die hier zusammengestellten Zahlenangaben beziehen sich – wenn nicht gesondert ausgewiesen – auf das Jahr 2001.

1 = Herstellerabgabepreis

2 = Endverbraucherpreis

3 = Apothekenverkaufspreis abzüglich GKV-Rabatt und Zuzahlung durch Patienten

Quellenangaben und weiterführendes Datenmaterial entnehmen Sie bitte der BPI-Broschüre „Pharma-Daten 2002“.

Arzneimittelzulassung:

zwischen 1978 und 2001:

- ca. 22.000 Humanarzneimittel durch BfArM/BGA zugelassen und 1.500 homöopathische Arzneimittel registriert
- etwa 5.000 Arzneimittel durch das PEI zugelassen

Bis Mitte 2002 wurden ca. 2.200 Nachzulassungen vom BfArM erteilt bzw. die Bearbeitung abgeschlossen; für ca. 5.170 Präparate ist die inhaltliche Bearbeitung noch nicht beendet (ohne Homöopathika).

Bei ca. 10.500 Präparaten erfolgten Rücknahmen bzw. Löschungen der fiktiven Zulassungen. Die Nachzulassung soll bis 2005 fristgerecht abgeschlossen werden.

Forschung und Entwicklung (F&E)

F&E-Investitionen der Pharmaindustrie in Deutschland:

ca. 4,1 Milliarden Euro

Bio- und Gentechnologie

Entwicklung der Bio- und Gentechnologie in der Bundesrepublik Deutschland

	1998	1999	2000	2001
Unternehmen	222	279	332	365
Mitarbeiter	5.650	8.124	10.673	14.408
Umsatz (Mio. Euro)	384	517	786	1.045
F&E (Mio. Euro)	212	326	719	1.228

Quelle: Deutscher Biotechnologie-Report 2002, Ernst&Young

Selbstmedikation

Marktvolumen²: 7,31 Mrd. Euro (ca. +1,6% gegenüber 2000)
= 58% der rezeptfreien Arzneimittel

Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie e.V.

Mit seiner über 50-jährigen Erfahrung auf dem Gebiet der Arzneimittelentwicklung, -zulassung und -vermarktung vertritt der Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie e.V. das breite Spektrum der pharmazeutischen Industrie auf nationaler und internationaler Ebene. Für sie stellt der Verband eine ideale Informations- und Kommunikationsplattform dar. Rund 300 Unternehmen haben sich im BPI zusammengeschlossen. **In den Mitgliedsunternehmen** des Bundesverbandes sind insgesamt über 73.200 Mitarbeiter beschäftigt. 88 Prozent der Firmen betreiben eigene Forschung und Entwicklung. Rund 89 Prozent sind im Export aktiv. **Ziel des BPI** ist es, das Gesundheitswesen zukunftsweisend weiterzuentwickeln. Hierzu befindet sich der Verband im kontinuierlichen Dialog mit den anderen Partnern des Gesundheitssektors und der Öffentlichkeit.